

Schwabo 26.1.2012



»We love to entertain you« (Wir lieben es, Dich zu unterhalten): Das darf man den Schülern durchaus glauben. Gebühren für den Slogan fallen übrigens nicht an, in der Folge aber wird Regisseur Martin Hoyer wieder Post von der GEMA bekommen. Lizenzinhaber werfen überdies ein Auge auf noch so kleine Gruppierungen und Bühnen. Unkosten müssen zu decken sein, sonst gibt's nicht einmal Realschul-Theater. Foto: Hahnel

Money Money: Es geht ums liebe Geld

Am 3. März ist wieder Realschul-Theater angesagt / 27 junge Schauspieler inszenieren anspruchsvolles Stück

Von Florian Hahnel

Donaueschingen. Experiment war einmal, das Englisch-Theater der Donaueschinger Realschule findet auch zunehmend externe Gönner. Am neuen Stück »Money Money« wird intensiv gewerkelt.

Informationstermin mit Regisseur und Reallehrer Martin Hoyer: Junge Leute haben's wichtig, laufen gut gelaunt durcheinander und beraten

mitunter hektisch, wie man sich am besten zum Pressefoto aufstellt. Dieses »Team« lebt, ist der dabei entstehende Eindruck, man darf auf die Premiere am 3. März also gespannt sein.

Im März wieder Realschul-Theater – jetzt schon das Infogespräch? Das zeigt unter anderem, wie lange es schlicht dauert, bis 20 oder 30 Personen an einem Strang ziehen, auf der Bühne koordiniert ans Werk gehen können. Hoyer: »Zwei Kompaktseminare zum Stück haben wir schon hinter uns. Wenn man so will, ist ein

Vorabauftritt im Gymnasium Engen am 27. Februar unsere Generalprobe.«

Das liebe Geld, Money Money: Diesmal haben sich die Eleven mit einem Bankraub auseinander zu setzen, im Stück aus der Feder des Autors Pat Cook geht es aber um mehr. Auch eine ordentliche Portion Gesellschaftskritik ist dabei, und Jugendwahn.

Für Schwung und Temperament ist das Theater der Realschule immer gut, auch demnächst steht eine Pointenjagd an, Tempo und Handlung sollen die Besucher in Atem hal-

ten. Der »Kader« für Money Money ist 27-köpfig, die Fünftklässlerinnen Vanessa Garunovic und Samaya Hoyer sind die Jüngsten am Set.

Freuen darf man sich übrigens auch auf die Goldkehlen aus der neunten sowie zehnten Klasse, Alissa Held (Wolterdingen) und Lina Neininger (Aufen). Das Gesangsduo lieferte nun eine Kostprobe des Könnens (wirklich gut!), sie sind die Singers in Money Money und überlegen derzeit noch, wie lange ihre Einlage wohl dauern soll.

Höhere Weihen gibt's auch

schon für die Jungs und Mädchen der Realschule. Kommandes Wochenende sind diese zur Landestheater-Akademie nach Bad Rotenfels eingeladen, dabei nimmt man sich das dritte Kompaktseminar für Money Money vor.

»Doch, wir sind mittlerweile schon zufrieden, auch, was das Engagement der Stadt anbelagt«, sagt Martin Hoyer im Vorfeld des nunmehr achten Theaterstückes. Alle Aufführungen beginnen um 19.30 Uhr, den Kartenvorverkauf übernimmt »Morys Hofbuchhandlung« an der Karlstraße.